

# Für die Farmer

## Trockenheuten der Kühe.

Nicht selten hört man von Bauern, daß sie ihre Kühe trocken setzen, doch bis zum kalten Winter gehen sie doch, man sie auch unmittelbar nach dem Abkalben noch nicht. Dieser Zeit der Anstimmung einer guten Milch, die in durchaus verfehlter, entsetzlicher nicht zu billigen, Traktate zu he lassen unter feigen Umständen zum kalten gemolten werden, wenn sie fortgesetzt Milch liefern. Wo es geschieht, da wird es sich meistens schon allzu sehr gekümmert, weil sie doch sehr viel Mühe zur Erhaltung und weiteren Ausbildung der in der Entwöhnung bedeutend vorgeschrittenen Milchdrüse herbeibringen muß.

Außerdem schließt das fortgesetzte Melken den weiteren Nachteil ein, der sicher nicht zu unterschätzen ist, daß die Laktation des Cuters nicht so fröhlich wieder einsetzt, wenn ihm vor der Geburt des Kalbes nicht die erforderliche Ruhe und Erholung gewahrt worden ist, und daß die Kuh aus dem Grunde in der nächsten Periode erheblich weniger Milch liefern wird, als sie andernfalls liefern würde. Diesen letzteren Nachteil kann und darf man auch durch sehr fröhliche Züchtung nicht ausgleichen wollen. Wenn man würde, wollte man durch reichlichere Fütterung in den letzten Wochen vor dem Kalben einen Ausgleich zu schaffen, verliert man möglicherweise die von unbedenklicher Tragweite begeben, beispielsweise das Kalbfieber und andere Strauchheiten des Junges herabzubehalten.

Etwas sechs bis mindestens vier Wochen vor der Geburt des Kalbes soll die Milchabsonderung zur Ruhe gebracht werden. Die Natur zeigt dies schon von selbst durch das allmähliche Nachlassen der Milchergüsse an, indem sie unter sonst normalen Verhältnissen etwa sechs bis zehn Wochen vor dem Kalben die Milchabsonderungstätigkeit des Cuters zum Stillstand bringt. Schließen die Milchdrüsen nach es natürlich, weil davon schon vor bis fünf Wochen vor dem Ende der Trächtigkeit die Milchabsonderung aufhört.

Wenn im Gegenfalle hierzu bei mangelhafter Fütterung bis acht Wochen vor der Geburt des Kalbes die Milchabsonderung sich nicht mindert, was uns sehr vorkommt, je fröhlicher die Fütterung ist, so ist man gezwungen, durch Futterabzug und außerdem in der Weise einzugreifen, daß man in immer längeren, werdenden Pausen, anfänglich nur einmal täglich und so fort, die Milch abnimmt, aber jedesmal rein ausmilcht, damit nicht fäulige Gerüche in der im Cuter zurückgebliebenen Milch entstehen können. Man beobachtet unmissbar, und verlängert sie nach dem Maße, in welchem die Milchproduktion abnimmt, die Zwischenräume zwischen den Melkzeiten weiterhin auf 36, von da auf 48 Stunden und so fort. Auf solche Weise wird man erreichen, daß während der drei Wochen vor dem Kalben die Laktation der Milchdrüse vollständig zum Stillstand kommt. Ein Zeitraum von drei Wochen ist unter allen Umständen das Minimum der Dauer des Trockenheutes.

## Alte Hennen als Leg- und Zuchttiere.

Zu allgemeinen kann man sagen, daß man von einjährigen Hennen die meisten Eier bekommen wird. Aber es sind auch Fälle bekannt, daß Hennen im zweiten und dritten Jahre am besten zu gut legen, als im ersten Jahre. Als keine Regel ohne Ausnahme. Ob aber eine Henne im zweiten oder dritten Jahre noch ihre Schüchternheit als Legehennen aufkommt, wesentlich auf ihre Fütterung und Abtötung an. Werden junge Hennen z. B. in der Maife nicht gut ernährt, dann ist diese Unterlassung für die Vegetativität des zweiten Jahres von großem Nachteil. Man kann auch oft die Erfahrung machen, daß die Hühner den alten Hennen während der Maife nicht mehr die nötige Aufmerksamkeit schenken und ihnen nicht das Futter verabfolgen, das ihnen zuträglich ist. Das muß natürlich einen ungünstigen Einfluss auf die Vegetativität ausüben.

Schließlich finden wir in einem Stamme Hennen, die sehr früh reif sind und schon mit vier Monaten legen. Es gibt sogar Hühner, die das zur Neige kommen. Solche Hennen sind unmaßiglich frühreif und

kommen in späteren Lebensjahren natürlich nichts mehr leisten. Auch Hennen, die im ersten Lebensjahre sehr viel gelegt haben, können im Alter nicht mehr so viel leisten. Der Züchter, der auf eine solche Henne zu Ausstellungszwecken Wert legt, wird darauf sehen, ob seine alten, guten Zuchtstämme mehr oder weniger legen. Zur Zeit bleibt die Fütterung auf alle Fälle unersetzlich. Auch der Futtermittelzuchtler kann ohne ältere Hennen nicht auskommen, denn solche sind zur Zucht notwendig, da junge Hennen in der Regel eine weniger fröhliche Nachzucht liefern.

Wir wissen auch, daß alle Hennen im Herbst nach der Maife erst mit dem kalten Wintern, oft nicht vor der Zuchtperiode. Es wird darin ein Nachteil gesehen, der natürlich einseitige Futtermittelzucht aber weiß, daß Hennen, die erst kurz vor der Zuchtzeit mit dem Legen beginnen, die besten Zuchtstämme liefern, aus denen die gefündesten und fröhlichsten Küken hervorgehen. Hennen, die vor der Zuchtzeit sehr viel gelegt haben, liefern schwache Küken oder unfruchtliche Eier.

Die alten Zuchtstämme brauchen viel Bewegung und sollen zu gefüttert werden, daß sie vor der Zuchtzeit nicht auslegen denken können. Vor allem sollen sie auch viel Grünfütter haben, damit sie nicht zu fett werden, denn es ist gerade bei den alten Hennen ein Uebelstand, daß sie leicht und bei unrichtiger Fütterung zu fett werden.

## Geputzte Knochen als Geflügel-futter.

Zu den Futterstoffen, die schon lange als Geflügelfutter bekannt waren, aber viel zu wenig in Anspruch genommen worden sind, zählt man natürlich auch das Knochenmehl. Bei einer Empfehlung des Knochenmehles kann man oft hören, daß gutes Knochenmehl nicht leicht zu finden ist, und daß die Herstellung des Knochenmehles zu viel Unfälle machen soll. Abfallknochen sind in landlichen Betrieben fast immer vorhanden, und es braucht dann an den Kauf von Schrot gar nicht gedacht zu werden. Manchmal ist es viel leichter nur Unachtsamkeit, nicht an die Herstellung d. Knochenmehls heranzutreten. Und wenn sonst oft die Körnerfütterung eine zu große Rolle bei der Fütterung des Geflügels spielt, so mag häufig der Grund darin zu suchen gewesen sein, daß es eben viel leichter war, vorwiegend Körner zu füttern, namentlich wenn sie nur aus den Vorräten der eigenen Wirtschaft entnommen werden brauchen. Nicht jedermanns Sache ist es, zum Teil wenigstens Dittensmittel heranzuziehen, mit deren Gewinnung einige Unachtsamkeiten verbunden sind. In kleinen Geflügelhaltungen werden die in der Wirtschaft sich ergebenden Knochen meist mit dem Mehl oder dem Samen zerfeinert, und zwar etwa bis Erbsengröße, was etwas unzulänglich ist. Eine bequemere Art der Zerfeinerung ermöglichen die Knochenmühlchen und die Knochenmehlschäfte und durch Maschinenhandwerk stellen zu beziehen sind. Auch in fast allen Katalogen und Preisverzeichnissen über Geflügelzucht Gerätschaften sind Knochenmühlchen und Knochenmehlschäfte empfohlen. Das aus frischen Knochen gewonnene neue Schrot, das einen verhältnismäßig hohen Eiweißgehalt hat, der weit über dem der Körnerfrüchte steht, wirkt günstig auf die Vegetativität des Geflügels ein, und es wird von den Tieren recht gut ausgenutzt. Da das Knochenmehl auch einen hohen Gehalt an Mineralstoffen und so gerade an phosphorsäurem Kalk aufweist, so ist es auch als Viehfutter bei der Aufzucht des Geflügels zu empfehlen. Besonders ist es auch am Platz, als Zuzug beim Junggeflügel im Sommer und Spätsommer, dann bei dem Geflügel, das sich in der Maife befindet, ferner nicht zu leicht bei der Winterfütterung.

Wenn man hin und wieder zu hören bekommt, daß bei der Fütterung von Knochenmehl Durchfall beim Geflügel eingetreten ist, so muß die Ursache dafür entweder in der Verarbeitung zu starker Gaben zu suchen sein, oder darin, daß vielleicht angeschimmelte Knochen zur Bereitung des Knochenmehles verwendet worden sind. Man rechnet als tägliche Gabe für ein Subj. 1/2 Unze Knochenmehl. Für Enten, Puten

und Gänse werden die Gaben etwas höher bemessen. Bei Junggeflügel dürfen sie nach dem Alter auf zehn Stück täglich zwei bis drei Unzen und darüber gegeben werden. Wenn die Knochen nicht immer gleich nach ihrer Gewinnung verwendet werden können, so empfiehlt es sich, sie bei möglicher Wärme zu trocknen. Getrocknete Knochen schimmeln nicht so leicht, und sie lassen sich auch besser verarbeiten. Eine zu lange Aufbewahrung ist aber auf keinen Fall richtig.

# Gaben für den Weihnachtstisch.

## 1. Englische Gebetbücher.

- The Bread of Angels, contains crucifix inside of cover, 640 pages ..... 1.90
- Vest Pocket Prayer Book, 235 pages, thin paper, soft leather cover, large type, gold edges ..... 1.50
- The Vest Pocket Manual, with Sunday Epistles and Gospels, thin paper, rich pliable cover, gold edges ..... 1.20
- Catholic Pocket Manual, 224 pages ..... .50
- Key Of Heaven, padded cover, gold edges ..... 1.00
- Key Of Heaven, Thin size, gold edges, large type, flexible overlapping leather covers ..... 1.75
- St. Andrew's Missal. — A substantial prayer book for a life time. Contains over 2000 pages, the Mass for every day of the year, as the priest says it, Latin and English. Contains many explanations of the history, liturgy, etc. of the Mass ..... 3.75
- The Prisoner of Love, a comprehensive prayer book suitable for general use. 4 by 5 1/4 inches. Gold Stamped cover. .... 2.25

## 2. Bilder.

- Schöne Tafelbilder zum Einrahmen, Größe 15x23 Zoll. Unbefleckte Gemälde, Herz Jesu, Herz Maria, Ecco Homo, Schmerzhafte Mutter, Jesus im Tempel. Preis jedes ..... 25

## 3. Kreuzfige 4 1/2 Zoll groß.

- ..... 50

## 4. Assortiment von St. Benedicts-Medaillen . . .

- ..... 50

Alle diese Gegenstände werden nach Empfang des Preises sofort zugelandt.

St. Peter's Press, Dept. S.

# McCab Flour Mills Ltd. Humboldt Schrotten

No. 1 Weizen.			
31 lbs. Superior Mehl	oder	38 lbs. Prairie Rose.	
16 " Bran		12 lbs. Bran	
8 " Shorts		8 lbs. Shorts	
No. 2 Weizen.			
32 lbs. Superior Mehl	oder	36 lbs. Prairie Rose.	
16 " Bran		11 lbs. Bran	
10 " Shorts		8 lbs. Shorts	

Grinding 20 Cents per Bushel entweder Bar oder Weizen.  
Mehl Säcke 20 Cents jeder.  
Zehnder Weizen, Abzug von 5% für „excessive moisture“.  
Damp ..... 10%



Vom Büchertisch.

Scharlan, M. (Maada Albert), Sieg! ständige einer Konvertitin. 8\* (VI u. 210 S.) Freiburg i. Br. 1926, Berber. Geb. in Leinwand M. 3.80.

Die Verfasserin hatte in einem vorangehenden Bunde den Weg beschrieben, auf dem sie die katholische Kirche erreichte. Das Buch trägt den Titel: Kämpfe, Erinnerungen und Bekenntnisse. Viel jener Band sehr viel des Interessanten, so bietet dieser nicht bloß Interessantes, sondern vor allem Lehrreiches. Und das nicht bloß für Konvertiten, sondern noch mehr für jene, die das Glück hatten, in der katholischen Kirche geboren und erzogen zu sein. Wir können uns so schwer in die Seelenstimmung eines Konvertiten hineinleben, der voll des aufrichtigsten Eifers das Haus Gottes betritt — und sich dann enttäuscht fühlt, darin so viel Menschliches zu finden. Auch im besten Falle gibt es viele Steine des Anstoßes, bis der Konvertit durch bittere Seelenkämpfe gelernt hat, die Dinge in ihrem wahren Lichte zu sehen. Da bedarf er aber oft unserer teilnehmenden Sympathie und Hilfe. Umso mehr obliegt es dem Katholiken, durch ein echt katholisches Leben be-

und Gänse werden die Gaben etwas höher bemessen. Bei Junggefлюgel dürfen sie nach dem Alter auf zehn Stück täglich zwei bis drei Unzen und darüber gegeben werden. Wenn die Knochen nicht immer gleich nach ihrer Gewinnung verwendet werden können, so empfiehlt es sich, sie bei möglicher Wärme zu trocknen. Getrocknete Knochen schimmeln nicht so leicht, und sie lassen sich auch besser verarbeiten. Eine zu lange Aufbewahrung ist aber auf keinen Fall richtig.

# Kaufen Sie im Laden wo man Geld sparen kann!

Eine gute Gelegenheit, Ihre Kleider zu kaufen. — Herrenkleidung, Frauenkleidung, Konfektionswaren Schuhe und Stiefel, sowie stationäre Waren für die wichtigste Jahreszeit zu speziellen Preisen für Weihnachten. Unsere Auswahl ist vollständig, und Preise sind niedriger wie die der Versandhäuser.

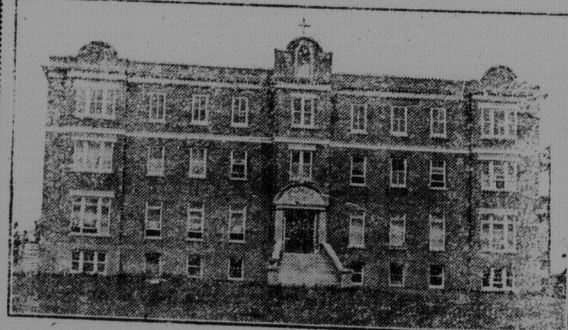
D. Schragge,  
General Merchants,  
Humboldt, Sask.

# Sacred Heart Academy Regina, Sask.

Dieses Institut, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten, Musik, Zeichen- und Mal-Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrenterwerb oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt:  
Reverend Mother Superior.

# ST. URSULA'S ACADEMY BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwester empfehlen ihre Kurse: Preparatory, High School und Musik. Um weiteren Aufschluß wende man sich an: The Mother Superior, St. Ursula-Convent Bruno, Sask.

# Die weite Verbreitung des „St. Peters Bote“ sichert jedem in dieser Zeitung Annoncierenden nachhaltigen Erfolg.

# Exkursionen

Westliches Canada  
Zentral Staaten

Vom 1. Dezember 1926, bis 5. Januar 1927

Pazifische Küste

Gewisse Tage im Dezember, Januar, Februar

## Weil's zuverlässig ist!

Ein wichtiger Punkt zur Benützung der Canadian National Bahn

Lassen Sie uns helfen, Ihre Reise zu planen. Mit Freunden werden wir alle Einzelheiten besorgen, niedrige Raten quotieren, Plätze besorgen und nähere Auskunft erteilen.

A. Archer, Lokal-Agent, Ruesiter, Sask.

Telephone No. 16.

Oder man schreibe an Wm. Stapleton, Districts-Passagier Agent, in Saskatoon, Sask.

# Canadian National Railway